



# FINANZBERICHT

KONZERNABSCHLUSS 2020 DER ELEKTRIZITÄTSWERK MITTELBADEN  
VERWALTUNGSAKTIENGESellschaft



**E-Werk  
Mittelbaden**

*Dahem gut versorgt*

## INHALT

|                           |          |
|---------------------------|----------|
| Vorwort Vorstand          | Seite 3  |
| Konzernlagebericht 2020   | Seite 5  |
| Bilanz 2020               | Seite 16 |
| Konzernanhang 2020        | Seite 19 |
| Bericht des Aufsichtsrats | Seite 40 |

# VORWORT DES VORSTANDS



Dr. Ulrich Kleine, Vorstand

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Sie wird zumindest indirekt auch die weitere Entwicklung der nächsten Jahre bestimmen. Auch nach dem Impfen großer Bevölkerungsgruppen in der zweiten Jahreshälfte wird das Virus wohl nicht vollständig verschwinden. Zusätzlich müssen die enormen Summen finanziert werden, die unser Staat auf den verschiedenen Verwaltungsebenen eingesetzt hat, um die Pandemie zu bekämpfen und die Pandemiefolgen abzumildern.

Trotz des hohen staatlichen Mitteleinsatzes hat die Pandemie in verschiedenen Wirtschaftsbranchen deutliche Spuren hinterlassen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Energieversorgungsbranche waren dabei nicht vergleichbar mit denjenigen auf die Gastronomie oder den Einzelhandel. Die Energieversorger könnten jedoch stärker betroffen sein, sollte die von Experten befürchtete Insolvenzswelle tatsächlich eintreten.

Branchenübergreifende „Pandemiefolge“ bleibt der „Digitalisierungsschub“. Vor der Pandemie war es nicht denkbar, in welcher Geschwindigkeit sich Fernunterricht für unsere Kinder oder Homeoffice im betrieblichen Alltag umsetzen und etablieren lassen. Zumindest das Homeoffice wird nach dem Pandemieende Bestandteil unseres betrieblichen Alltags bleiben.

Der Klimaschutz war das zweite große Thema des Jahres 2020. Das am 11. Dezember 2019 von der Präsidentin der Europäischen Kommission vorgestellte Konzept mit dem Ziel, die Netto-Emission von Treibhausgasen bis 2050 auf null zu reduzieren, ist sehr ambitioniert. Die Eingriffe und Auswirkungen auf die Sektoren Energieversorgung, Verkehr, Handel, Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft sind tiefgreifend und werden unsere Wirtschaft grundlegend verändern. In diesem Zusammenhang wurden auch Szenarien für den Kohleausstieg entwickelt und beschlossen. Möglicherweise verschwinden die Kohlekraftwerke im Zusammenhang mit der CO<sub>2</sub>-Bepreisung aus wirtschaftlichen Gründen bereits vor dem definierten Ausstiegsdatum vom Markt.

Das E-Werk Mittelbaden setzt seinen Weg konsequent fort, eigene regenerative Erzeugungskapazitäten weiter auszubauen. Im Berichtsjahr 2020 wurden weitere Windprojekte vorbereitet, für die im Jahr 2021 die entsprechenden Genehmigungen beantragt werden. Gleichzeitig bauen wir unser Engagement bei den Fernwärmenetzen und der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung aus. Aus unserer Sicht kann aktuell nur die Kraft-Wärme-Kopplung die benötigte Komplementärenergie zur volatilen regenerativen Energieerzeugung bereitstellen. Der Bedarf nach dieser Form der Stromerzeugung wird mit der Abschaltung weiterer Großkraftwerke stetig zunehmen.

Auch die Entwicklung der Elektromobilität ist im Jahr 2020 stark vorangekommen. Die einheimischen Automobilhersteller haben ihr Angebot in diesem Marktsegment im vergangenen Jahr deutlich erhöht. Die Zulassungszahlen der Elektromobile steigen stark, und einige Hersteller haben bereits das „Ausstiegsdatum“ für die Verbrennungsmotoren ihrer Marke verkündet. Das E-Werk Mittelbaden investiert in den Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur. Unseren Privatkunden bieten wir Wallboxen für das Aufladen der Elektrofahrzeuge daheim und unseren Firmenkunden Konzepte und deren Umsetzung für Ladesäulen für Mitarbeiter- und Kundenparkplätze an.

2020 war für das E-Werk Mittelbaden ein erfolgreiches Jahr. Die Integration des Netzes der Süwag Energie AG, Frankfurt, in das Netz der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG hat sehr gut funktioniert. Die Stromerzeugung aus regenerativen Quellen konnte nochmals gesteigert werden, der Dienstleistungsbereich erzielte erneut einen hohen Umsatz. Im Vertriebssegment ging die Gesamtvertriebsmenge Corona-bedingt leicht zurück.

Das Gesamtinvestitionsvolumen des Konzerns lag mit 29,6 Mio. € über dem Wert des Vorjahrs (24,8 Mio. €) und deutlich über den Abschreibungen in Höhe von 16,7 Mio. €. Neben den Investitionen ins Stromverteilnetz war der Bau des neuen Blockheizkraftwerks auf dem Betriebsgelände in Offenburg ein Investitionsschwerpunkt. Der Bau des neuen Hochsicherheits-Rechenzentrums in Appenweiler zusammen mit der Novellus AG konnte 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Der „Bezug“ des Rechenzentrums mit Racks unserer Kunden übertrifft unsere Erwartungen. Die Planungen für einen zweiten Standort in Lahr auf dem Flugplatzgelände wurden deshalb im vergangenen Jahr vorangetrieben.

Angesichts der bereits erwähnten Pandemiefolgen fällt ein Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2021 schwerer als in „Normaljahren“. Wir gehen davon aus, ein vergleichbares Ergebnis wie 2020 erwirtschaften zu können.

Wir setzen unseren eingeschlagenen Weg konsequent fort und leisten unseren regionalen Beitrag für eine sichere und klimafreundliche Energieversorgung. Ziel ist es, unseren Kunden Lösungen für die neuen Anforderungen im Bereich Strom und Wärme anzubieten.

Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen unserer Kunden, die mit ihrer Treue die positive Entwicklung des Unternehmens unterstützen – besonders in dieser schwierigen Zeit. Mein Dank richtet sich an unsere Anteilseigner für die hervorragende und zielgerichtete Zusammenarbeit und das in die Unternehmensleitung gesetzte Vertrauen.

Unseren Kommunen danke ich für die sehr gute Unterstützung beim Pandemie-Krisenmanagement und bei der Umsetzung der Energiewende. Mein ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des E-Werk Mittelbaden für ihr großes Engagement und ihre ständige Bereitschaft, die Stromversorgung der Region sicherzustellen. Ohne ihren persönlichen Einsatz wären die weitere positive Entwicklung unseres Unternehmens und die hohe Versorgungssicherheit für unsere Kunden nicht möglich.



Dr. Ulrich Kleine

Vorstand

# KONZERNLAGEBERICHT 2020

## 1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### A. GESCHÄFTSMODELL

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft wird beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Handelsregisternummer HRB 391509 geführt.

Gegenstand des Konzerns ist insbesondere die Erzeugung und Versorgung mit Elektrizität und Wärme, der Betrieb und Ausbau von Stromnetzen für die Verteilung von Elektrizität sowie die Wahrnehmung hiermit zusammenhängender Dienstleistungen.

### B. ZIELE UND STRATEGIEN

Innerhalb des Konzernverbunds wurden in den vergangenen Jahren die Bereiche Dienstleistungen und Erzeugung stark ausgebaut. Beide Bereiche entwickelten sich zu tragenden Säulen neben den Bereichen Stromvertrieb und -verteilung.

Diese erfolgreiche Strategie wird im Konzernverbund konsequent fortgesetzt, d.h. die regenerativen Erzeugungskapazitäten und die Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung sollen in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Gleiches gilt für den stetig wachsenden Dienstleistungsbereich.

Der Betrieb des Stromverteilnetzes unterliegt der Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Oberstes Ziel ist die sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der privaten, gewerblichen und kommunalen Letztverbraucher im Netzgebiet.

## C. KONZERNSTRUKTUR

Der Kreis der voll konsolidierten Unternehmen ist unverändert im Vergleich zum Vorjahr:

### Voll konsolidierte Unternehmen:

Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr

(0 % Beteiligung; Einbeziehung aufgrund des „Control-Konzepts“)

Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Lahr

(69,31 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Windenergie Gutach GmbH & Co. KG, Gutach

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG, Mühlenbach

(25,1 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Bürgerwindrad Nillkopf GmbH, Fischerbach

(100 % Beteiligung mittelbar über Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Die Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG hat zum 01.01.2020 die Süwag Energie AG, Frankfurt, als weiteren Kommanditisten mit einer Beteiligung in Höhe von 37,8 % aufgenommen. Die Süwag Energie AG hat im Gegenzug ihre Netze in der nördlichen Ortenau in die Gesellschaft eingebracht. Personal am Standort Rheinmünster wurde gemäß § 613a BGB übernommen.

Die Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH hat zum 01.01.2020 die Süwag Energie AG, Frankfurt, als weiteren Gesellschafter mit einer Beteiligung in Höhe von 37,8 % aufgenommen. Die Süwag erwarb 37,8 % des Stammkapitals von der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG.

In 2020 erwarb die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG weitere 30 % der Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG und hält damit 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft. Gleiches gilt für die Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH. Auch hier wurde die Beteiligungsquote von 70 % auf 100 % erhöht.

2020 erwarb die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG 74,9 % der Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG. Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Lahr verlegt, und die Funktion der Komplementärin übernimmt für diese Gesellschaft die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH. Die Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG ist Inhaberin des Wasserrechts für das Kraftwerk in Gengenbach. Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (296 II HGB) wird für diese Gesellschaft auf eine Konsolidierung verzichtet. Die Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG wird als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

Bei der E-Werk Rechenzentren Lahr GmbH wurde aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) auf eine Konsolidierung der Gesellschaft verzichtet. Sie wird als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

#### Assoziierte Unternehmen:

Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg (49 % Beteiligung)

Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier (50 % Beteiligung)

Vom Kommanditkapital der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg, sind zum Stichtag 368 T€ noch nicht eingefordert worden; davon entfallen 180 T€ auf die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG. Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG hat 2020 eine Einlage in Höhe von 1,96 Mio. € in die Kapitalrücklage der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG geleistet.

#### Beteiligungen:

Moser Beteiligungs-GmbH, Ottenhöfen

Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, Ottenhöfen

Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.

Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg i. Br.

Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart

Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG, Achern

Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg

Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen

Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, Offenburg

WINDPOOL GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH, Freiburg i. Br.

Walter hilft GmbH, Troisdorf

Die Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, die Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG, die Moser Beteiligungs-GmbH, die Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, die Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH sowie die Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH werden wegen untergeordneter Bedeutung (§ 311 II HGB) nicht als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Sie werden als Beteiligungen ausgewiesen.

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### A. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2020 sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Bundesrepublik Deutschland gemäß ersten Berechnungen um 5,1 % nach einer Steigerung von 0,6 % im Jahr 2019. Der erste Rückgang seit 2009 ist auf die Corona-Pandemie und ihre Folgen zurückzuführen.

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland sank 2020 weniger stark als das der Europäischen Union (- 8,3%). Der wirtschaftliche Einbruch wirkte sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Die Anzahl der Erwerbstätigen verminderte sich zum Jahresende 2020 um 731.000 (- 1,6 %) auf 44,6 Mio. Erwerbstätige.

Belastbare Prognosen für das Wirtschaftswachstum im Jahr 2021 sind angesichts der andauernden Corona-Pandemie schwierig. Die Bundesregierung ging in ihrer Herbstprognose von einem Wirtschaftswachstum von 4,4 % aus. Die Europäische Union schätzte das Wachstum in ihrer November-Prognose auf 3,5 %. Das „Vor-Corona-Niveau“ wird 2021 voraussichtlich noch nicht wieder erreicht. Die tatsächliche Entwicklung wird davon abhängen, wie sich die Pandemie weiterentwickelt.

Die Verbraucherpreise stiegen 2020 im Jahresdurchschnitt um 0,5 % (Vorjahr + 1,4 %). Damit liegt dieser Wert unter dem von der Europäischen Zentralbank definierten Zielwert von 2 %. Die Europäische Zentralbank verstärkte während der Pandemie nochmals ihre expansive Geldpolitik. Erstmals wird die EU zur Bekämpfung der Pandemiefolgen gemeinsam im großen Stil Schulden aufnehmen. Die von der EU aufgenommenen Gelder werden als rückzahlungsfreie Zuschüsse an die EU-Staaten ausbezahlt. Besonders von der Pandemie betroffene Staaten sollen überproportional profitieren.

Der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland ist 2020 laut ersten Berechnungen des BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft) um 8,7 % auf 11.691 Petajoule zurückgegangen. Erneuerbare Energien trugen mit 16,8 % (Vorjahr: 14,9 %) zur Deckung des Gesamtbedarfs bei.

2020 sank der deutsche Bruttostromverbrauch um 4,4 % auf 543,6 Mrd. kWh (Vorjahr: 568,6 Mrd. kWh).

Die Brutto-Stromerzeugung sank 2020 um 6,5 % auf 564,5 Mrd. kWh. Die Stromexporte überstiegen die Importe 2020 um 21 Mrd. kWh (Vorjahr 35 Mrd. kWh). Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung stieg gemäß ersten Berechnungen des BDEW von 40 % auf 45 %. Dieser Anstieg ist vor allem auf den Ausbau der Stromerzeugung aus Solar- und Windenergie und das gute Windjahr 2020 zurückzuführen.

## B. GESCHÄFTSVERLAUF

Die Vertriebsmenge des E-Werk Mittelbaden sank aufgrund der Pandemie im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 % (Vorjahr: +4,8 %).

Die Netznutzungsmenge im Netzgebiet stieg aufgrund der Netzgebietsvergrößerung gegenüber 2019 von 1,8 TWh auf 2,6 TWh (Steigerung 40,8 %).

Der Strommarkt war insbesondere von folgenden Entwicklungen geprägt:

Der Druck auf die Regierungen zu verstärkten Anstrengungen gegen die Erderwärmung bleibt hoch. Corona-bedingt hat die Bewegung „Fridays for Future“ etwas an medialer Aufmerksamkeit verloren. Die Bundesregierung hat mit ihrem Klimaschutzprogramm 2030 reagiert und unter anderem die CO<sub>2</sub>-Bepreisung für die Sektoren „Verkehr“ und „Wärme“ ab 2021 eingeführt. Die EU will mit ihrem „Green-Deal“ einen signifikanten Beitrag gegen die weitere Erderwärmung leisten.

Im Jahr 2020 wurde der Ausstieg aus der Stromerzeugung aus Kohle bis 2038 beschlossen. Umweltverbände kritisierten, dass zentrale Beschlüsse der Kohlekommission nicht umgesetzt wurden. Die Abweichungen vom Kohlekommissionskompromiss sollen zu Mehremissionen von ca. 180 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> führen. Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen der Kohleausstieg zusammen mit dem Atomausstieg auf die künftige Preisentwicklung an den Energiebörsen haben.

Die zukünftige deutsche Wasserstoffstrategie war 2020 Gegenstand kontroverser Diskussionen. Noch nicht endgültig geklärt ist, inwieweit Wasserstoff in den Erdgasnetzen beigemischt werden soll und ob neben der Elektromobilität eine zweite starke Säule

mit wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen entstehen soll. Konsens ist lediglich, dass temporäre Überkapazitäten bei der erneuerbaren Stromerzeugung zur Produktion von Wasserstoff genutzt werden sollen.

Die Börsen- und Großhandelspreise waren 2020 sehr volatil und erreichten im März ihre Tiefststände. Zum Jahresende zogen die Preise wieder deutlich an und liegen Anfang des Jahrs 2021 wieder über dem „Vor-Corona-Niveau“.

Der Wettbewerb um die Stromkunden hielt auch 2020 an.

Die EEG-Umlage für 2021 sank von 6,756 Ct/kWh auf 6,5 Ct/kWh. Ohne die staatlich verordnete Deckelung auf 6,5 Ct/kWh wäre die Umlage auf 9,65 Ct/kWh gestiegen. Der EEG-Umlagemechanismus wird zukünftig mit Mitteln aus der neu eingeführten CO<sub>2</sub>-Abgabe ausgeglichen.

Der dringend erforderliche Ausbau der Strom-Übertragungsnetze kommt weiterhin nur langsam voran.

Der deutsche Markt für On-Shore-Windanlagen hat sich 2020 kaum von seinem Zusammenbruch in 2019 erholt. Im Jahr 2020 wurden neue Anlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 1.200 MW gebaut. Das ist mehr als im Vorjahr (900 MW), aber immer noch deutlich weniger als 2018 (rund 2.400 MW). Das E-Werk Mittelbaden hat 2020 eine neue Anlage in Wolfach in Betrieb genommen. Weitere Projektentwicklungen wurden 2020 angestoßen und vorangetrieben.

Der Rollout von modernen Messeinrichtungen begann 2017 in unserem Netzgebiet. 2019 wurden erste Intelligente Messsysteme für größere Abnahmestellen im Netzgebiet eingebaut. Der offizielle Rollout der Intelligenzen Messsysteme begann Anfang 2020. Die Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG hat auch die Marktrolle des sogenannten Gateway Administrators übernommen.

## C. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

### I. ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage des Konzerns im Geschäftsjahr 2020 entwickelte sich wie folgt:

|                                                 | 2020             | 2019            | Abweichung     |
|-------------------------------------------------|------------------|-----------------|----------------|
| Rohergebnis (Gesamtleistung ./ Materialaufwand) | 76.884 T€        | 63.808 T€       | 20,49 %        |
| Personalaufwand                                 | 33.501 T€        | 26.283 T€       | 27,46 %        |
| Abschreibungen                                  | 15.759 T€        | 11.212 T€       | 40,55 %        |
| Sachaufwand                                     | 6.706 T€         | 6.710 T€        | -0,06 %        |
| Finanzergebnis                                  | -5.371 T€        | -7.834 T€       | -31,44 %       |
| Steuern                                         | 2.452 T€         | 2.222 T€        | 10,35 %        |
| <b>Konzernjahresüberschuss</b>                  | <b>13.095 T€</b> | <b>9.547 T€</b> | <b>37,16 %</b> |

Der Konzernjahresüberschuss liegt mit 13,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 9,5 Mio. € und unter dem Planwert von 13,3 Mio. €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis eine aus konsolidierungstechnischen Gründen vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 1,7 Mio. € auf eine Beteiligung enthielt. Die weitere Steigerung des Konzernjahresüberschusses ist auf die Vergrößerung des Netzgebiets durch die Beteiligung der Süwag Energie AG, Frankfurt am Main, an der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG zurückzuführen.

Die Umsatzrentabilität (Gewinn vor Ertragssteuern / Umsatzerlöse ohne Stromsteuer) erhöhte sich von 3,6 % auf 3,7 %.

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr, ohne Berücksichtigung der Stromsteuer, um rund 90 Mio. € beziehungsweise 27,6 % auf 417,8 Mio. €. Der Umsatzanstieg ist vor allem auf die Vergrößerung des Netzgebiets und die daraus resultierenden höheren Erlöse aus Netzentgelten und sonstigen Umsätzen zurückzuführen. Im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 391,1 Mio. € wurde eine Steigerung von 26,7 Mio. € erzielt. Der Anstieg im Vergleich zum Planwert resultiert insbesondere aus höheren Umsatzerlösen aus Stromverkauf und höheren sonstigen Umsatzerlösen. Die Absatzmengen im Vertrieb und die Erzeugungsmengen aus den eigenen regenerativen Anlagen entwickelten sich besser als geplant.

Die sonstigen Umsätze enthalten überwiegend Umsätze aus der Hochwälzung der EEG-Einspeisung an den Übertragungsnetzbetreiber und die Erstattung von KWK-G-Zuschlägen durch den Übertragungsnetzbetreiber und sind um 37,8 Mio. € auf 101,3 Mio. € gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich von 2,1 Mio. € auf 1,2 Mio. €. Der höhere Vorjahreswert war geprägt durch periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Erträgen auf bereits ausgebuchte Forderungen.

Der Anstieg des Materialaufwands um 28,9 % geht vor allem auf die Vergrößerung des Netzgebiets zurück. Gleichzeitig erhöhten sich preisbedingt auch die Aufwendungen für die Strombeschaffung.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 7,2 Mio. € auf 33,5 Mio. € ist vor allem auf die deutlich höhere Mitarbeiterzahl und tarifliche Lohnsteigerungen zurückzuführen. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl resultiert vor allem aus der Personalübernahme durch die Übernahme des Netzes in der nördlichen Ortenau.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände erhöhten sich von 11,2 Mio. € auf 15,8 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Vergrößerung des Netzgebiets zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit 6,7 Mio. € nahezu unverändert.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalteten außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG und auf die an sie gewährten Gesellschafterdarlehen inklusive aufgelaufener Zinsforderungen in Höhe von insgesamt 0,9 Mio. € wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Zinsaufwendungen erhöhten sich von 5,2 Mio. € auf 5,8 Mio. €.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhten sich um 0,3 Mio. € auf 2,4 Mio. €.

## II. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich zum 31. 12. 2020 wie folgt dar:

|                            | 2020              | 2019              | Abweichung     |
|----------------------------|-------------------|-------------------|----------------|
| <b>Vermögen</b>            |                   |                   |                |
| Anlagevermögen             | 245.704 T€        | 190.425 T€        | 29,03 %        |
| Vorräte                    | 2.268 T€          | 1.813 T€          | 25,10 %        |
| Forderungen                | 50.963 T€         | 43.567 T€         | 16,98 %        |
| Flüssige Mittel            | 3.053 T€          | 4.891 T€          | -37,58 %       |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 536 T€            | 477 T€            | 12,37 %        |
|                            | <b>302.524 T€</b> | <b>241.173 T€</b> | <b>25,44 %</b> |

|                                                   | 2020              | 2019              | Abweichung     |
|---------------------------------------------------|-------------------|-------------------|----------------|
| <b>Kapital</b>                                    |                   |                   |                |
| Wirtschaftliches Eigenkapital                     | 120.269 T€        | 75.376 T€         | 59,56 %        |
| Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 80.721 T€         | 74.562 T€         | 8,26 %         |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 101.534 T€        | 91.225 T€         | 11,30 %        |
| Rechnungsabgrenzungsposten                        | 0 T€              | 10 T€             | -100,00 %      |
|                                                   | <b>302.524 T€</b> | <b>241.173 T€</b> | <b>25,44 %</b> |

Unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten wurden 85 % der empfangenen Baukostenzuschüsse im Eigenkapital und 15 % in den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die geplante Gewinnausschüttung von 10 Mio. € wurde den kurzfristigen Verbindlichkeiten zugerechnet.

Die Investitionen im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 29,6 Mio. € wurden überwiegend aus Mitteln der Innenfinanzierung finanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 1,5 Mio. €. Das Investitionsvolumen des Vorjahrs betrug 24,8 Mio. €.

Investitionsschwerpunkte 2020 waren der Ausbau des Stromverteilnetzes und der Bau eines Blockheizkraftwerks in Offenburg.

Das Finanzanlagevermögen hat sich von 21,5 Mio. € auf 22,1 Mio. € erhöht. Dies ist vor allem auf eine Zuführung der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG in die gesamthänderisch gebundene Kapitalrücklage der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG in Höhe von 2,5 Mio. € zurückzuführen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 51,0 Mio. € (Vorjahr: 43,6 Mio. €). Der Anstieg ist vor allem auf die Vergrößerung des Netzgebiets und den damit verbundenen größeren Kundenstamm im Bereich „Nutzung des Stromverteilnetzes“ zurückzuführen.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. € auf 3,1 Mio. € vermindert.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 5,2 Mio. € von insgesamt 52,4 Mio. € auf 57,6 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus höheren Pensionsrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 10,1 Mio. € von 99,7 Mio. € auf 109,8 Mio. €. Grund hierfür sind vor allem höhere sonstige Verbindlichkeiten. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert aus reduzierten Stromsteuervorauszahlungen an das Hauptzollamt. Die Vorauszahlungen wurden während der Corona-Pandemie reduziert. Der Rückgang der Vertriebsmenge fiel im Gesamtjahr geringer aus als zunächst angenommen, deshalb ergab sich zum Jahresende eine höhere Verbindlichkeit aus der Stromsteuer.

#### D. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

| Kennzahlenüberblick                          | 2020      | 2019      |
|----------------------------------------------|-----------|-----------|
| Cash Earnings nach DVFA/SG                   | 28.990 T€ | 22.172 T€ |
| Cash Earnings in Prozent vom Umsatz          | 6,9 %     | 6,8 %     |
| ROI Return on Investment <sup>1</sup>        | 6,8 %     | 6,7 %     |
| ROCE Return on Capital Employed <sup>2</sup> | 7,5 %     | 8,0 %     |

<sup>1</sup> EBIT/Bilanzsumme

<sup>2</sup> EBT/(Bilanzsumme./liquide Mittel./Wertpapiere./kurzfristige Verbindlichkeiten inklusive Ausschüttungsvorschlag./kurzfristige Rückstellungen)

Der Konzernjahresüberschuss als relevanter wirtschaftlicher Leistungsindikator lag in 2020 bei 13.095 T€ (Vorjahr: 9.547 T€). Er liegt dabei mit 218 T€ unter dem Planwert von 13.313 T€. Die Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Plan ist insbesondere durch Mindereinnahmen der Netznutzungsentgelte bedingt, die jedoch in Folgejahren durch das Regulierungskonto wieder ausgeglichen werden.

Der seit Jahren gute finanzielle Handlungsspielraum war auch im Jahr 2020 gegeben.

### 3. PERSONALBERICHT

Im Konzernverbund waren zum 31.12.2020 insgesamt 393 Personen beschäftigt. In einem Ausbildungsverhältnis standen dabei 30 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Personalstand zum Stichtag insgesamt um 59 Personen. Derzeit erfolgt die Ausbildung in den Ausbildungsberufen Industriekaufmann (m/w/d) und Elektroniker (w/m/d), Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Im Vergleich zum branchenüblichen Durchschnitt wird im Konzernverbund eine überdurchschnittliche Ausbildungsquote erreicht. Durch das große Engagement und die hohe Qualität der Ausbildung zählen unsere Auszubildenden regelmäßig zu den Jahrgangsbesten.

Die Gehälter wurden gemäß dem Tarifabschluss vom Februar 2019 im Jahr 2020 im Juli um 1,9 % erhöht.

## 4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### A. PROGNOSEBERICHT

Der im Dezember 2020 verabschiedete Wirtschaftsplan für den Konzern geht für das Jahr 2021 von Umsatzerlösen in Höhe von 397 Mio. € und einem Konzernjahresergebnis von 13,6 Mio. € aus.

Das Investitionsvolumen in den Jahren 2021 und 2022 wird geprägt von den Investitionen in das Stromverteilnetz und das neue Blockheizkraftwerk in Offenburg.

Wir gehen trotz der Pandemie davon aus, dass auch mittelfristig eine gute Ertrags- und Finanzlage gewährleistet ist.

### B. CHANCENBERICHT

Die E-Werk Mittelbaden AG & Co. KG wird ihre Strategie zum Ausbau der regenerativen Stromerzeugung und der Stromerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen konsequent fortsetzen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die regenerative Stromerzeugung aufgrund des besseren Windangebots und der Inbetriebnahme neuer Anlagen von 100,8 Mio. kWh auf 105,6 Mio. kWh. Das entspricht einer Steigerung von 4,8 %.

Der erste kommerzielle Windpark in der Ostsee, EnBW Baltic 1, an dem auch die Gesellschaft beteiligt ist, entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich. Auch die Beteiligung an der On-Shore-Beteiligungsgesellschaft Windpool erfüllt die in sie gesetzten Erwartungen.

Die Erzeugungsmengen der Windenergieanlagen auf der Prechtaler Schanze liegen seit Inbetriebnahme über Plan. 2020 wurde die größte Strommenge seit Inbetriebnahme erzeugt. Die 2018 errichteten Anlagen auf dem Nillkopf übertrafen ebenfalls die Planerzeugungsmengen. Eine weitere Anlage wurde 2020 auf dem Pilfer in Wolfach errichtet und ist im Februar 2020 in Betrieb gegangen.

2020 wurde der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Versorgungsgebiet fortgesetzt. Bis Ende 2020 wurden 29 Ladesäulen mit 58 Ladepunkten installiert.

Die Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG übernahm zum 01.01.2020 das Stromnetz der Süwag Energie AG in unserer Region. Die Süwag hat ihre Netze gegen eine Beteiligung in Höhe von 37,8 % in die Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG eingebracht. Die Mitarbeiter der Syna GmbH (Netztochter der Süwag) wurden ebenfalls zum 01.01.2020 durch einen Betriebsübergang nach § 613a BGB in die Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG übernommen. Beide Parteien gehen davon aus, ihre Netze in der Region gemeinsam noch effizienter betreiben zu können.

Die mit der Leitwerk AG, Appenweier, 2017 gegründete Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier, entwickelt sich planmäßig. Für das zweite geplante Rechenzentrum wurde 2019 ein Grundstück auf dem Flugplatzgelände in Lahr erworben und die Betreibergesellschaft wurde ebenfalls 2019 gegründet.

Im Stromvertrieb hält der Margendruck an. Wir gehen davon aus, dass sich daran auch mittelfristig nichts ändert. Die eingeleiteten Bemühungen zur Kundenrückgewinnung und Kundenbestandspflege vor allem im Standardlastprofil-Bereich wurden fortgesetzt und weiter intensiviert. Im Sonderkundenvertrieb war die E-Werk Mittelbaden AG & Co. KG insbesondere im Bereich öffentlich-rechtlicher Kunden erfolgreich. Damit wird gleichzeitig das Risiko aus Forderungsausfällen reduziert.

Das E-Werk Mittelbaden will im Dienstleistungsbereich entlang seiner Kernkompetenzen weiter wachsen.

Zur Absicherung des Beschaffungspreises werden derivative Finanzinstrumente in Form von Terminkontrakten auf Strom eingesetzt. Zur Überwachung der Risiken in der Strombeschaffung wurde ein detailliertes Risikohandbuch erstellt. Die Einhaltung der darin festgelegten Grundsätze wird durch das interne Kontrollsystem überwacht.

Angesichts des anhaltend niedrigen Zinsniveaus erhält die Netzgesellschaft Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG für die dritte Regulierungsperiode ab 2019 eine deutlich geringere Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals mit entsprechenden Auswirkungen auf das Ergebnis.

### C. RISIKOBERICHT

Im Konzern besteht ein umfangreiches Risikomanagementsystem entsprechend § 91 II AktG. Die Grundsätze und Ziele des Risikomanagementsystems sind in einem Risikomanagement-Handbuch festgehalten. Das Handbuch beschreibt den Ablauf der Risikoüberwachung; ausgehend von der Identifikation und Analyse der Risiken bis hin zur Bewertung und Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Allen derzeit erkennbaren Risiken wurde dem Vorsichtsprinzip entsprechend bilanziell in ausreichendem Maß Rechnung getragen. Die Strombeschaffung der Gesellschaft erfolgt unter strenger Einhaltung des sogenannten „Stromhandels- und Risikodokuments“.

Folgende gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen werden beobachtet und die Strategie des Konzerns entsprechend angepasst:

Die weiteren Auswirkungen der Corona-19-Pandemie auf die Weltwirtschaft und den Geschäftsverlauf der Gesellschaft sind derzeit nicht absehbar. Risiken drohen insbesondere aus möglichen Insolvenzen von Kunden.

Die staatlichen Abgaben innerhalb des Strompreises werden mittelfristig hoch bleiben.

Die schrittweise Vereinheitlichung der Netzentgelte für Übertragungsnetzbetreiber bis zum Jahr 2023 führt zu steigenden Netzentgelten in Baden-Württemberg und damit zu tendenziell steigenden Strompreisen für die Endverbraucher.

Die Preise an der Strombörse sind weiter sehr volatil. Der Wettbewerb um die Stromkunden bleibt intensiv. Bonus- und Cross-Selling-Produkte sowie Angebote von Wettbewerbern unter Einstandspreisen belasten den Markt.

Die konjunkturelle Entwicklung ist derzeit angesichts der andauernden Pandemie kaum abschätzbar. Es bleibt abzuwarten, wie sich die konjunkturelle Lage im Lauf des Jahres 2021 entwickelt.

Investitionen in die regenerative Energieerzeugung werden durch die Ausweitung des Ausschreibungsmodells für die EEG-Vergütung erschwert. Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG untersucht aktuell weitere potenzielle Standorte, um angesichts der langen Genehmigungsdauern in einigen Jahren weitere Windanlagen errichten zu können.

Das anhaltend niedrige Zinsniveau wird künftig zu weiteren Anstiegen bei den „Pensionsrückstellungen“ führen. Gleichzeitig erleichtert das niedrige Zinsniveau die Finanzierung von Investitionen. Die zinsentwicklungsbedingt weiter sinkende Eigenkapitalverzinsung im Stromverteilnetz belastet das Ergebnis des Tochterunternehmens Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG, und damit indirekt das Ergebnis der Gesellschaft.

Das von Trianel, Aachen, entwickelte Off-Shore-Windprojekt Borkum-West II in der Nordsee, an dem die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG beteiligt ist, hat 2020 wie bereits in den Vorjahren die Planerzeugungsmenge verfehlt. Ab 2023 erfolgt die Vergütung des erzeugten Stroms auf Basis der Börsenpreise. Mittelfristig hoffen wir aufgrund des Atom- und Kohleausstiegs auf steigende Strombörsenpreise. Dann würde ein Weiterbetrieb des Windparks nach 2023 Sinn machen, weil die Stromerlöse die direkten Betriebskosten der Windanlagen übersteigen.

Der Betrieb der Wasserkraftwerke in der Kinzig erfüllt die Erwartungen weiterhin nicht. Dies ist einerseits auf die auffällige Häufung trockener Jahre und andererseits auf mangelndes Entgegenkommen der Genehmigungsbehörden bei der beabsichtigten Wiederherstellung der ursprünglichen Fallhöhe der Kraftwerke zurückzuführen. Deshalb wurde die Wasserkraftanlage in Hausach Ende 2020 verkauft. Für die Anlage in Gengenbach wird ebenfalls ein Käufer gesucht.

Aufgrund der Corona-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft steigen die Ausfallrisiken für Forderungen. Die Bonität größerer Kunden wird laufend überwacht, bei Neuabschlüssen mit Großkunden wird verstärkt auf die Bonität geachtet.

Für denkbare existenzbedrohende Risiken gibt es derzeit keine Anhaltspunkte.

Lahr/Schwarzwald, den 31. März 2021

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Vorstand



Dr. Ulrich Kleine

# BILANZ 2020

## KONZERNBILANZ ZUM 31. 12. 2020

| Aktivseite                                                                                                                                 | 31. 12. 2020 |            | 31. 12. 2019 |            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|------------|--------------|------------|
| A. Anlagevermögen                                                                                                                          |              |            |              |            |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                                                       |              |            |              |            |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3.018 T€     |            | 2.676 T€     |            |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert                                                                                                              | 513 T€       |            | 437 T€       |            |
| 3. geleistete Anzahlungen                                                                                                                  | 479 T€       | 4.010 T€   | 1.001 T€     | 4.114 T€   |
| II. Sachanlagen                                                                                                                            |              |            |              |            |
| 1. Grundstücke und Bauten                                                                                                                  | 23.082 T€    |            | 22.302 T€    |            |
| 2. technische Anlagen und Maschinen                                                                                                        | 180.976 T€   |            | 122.273 T€   |            |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                      | 5.020 T€     |            | 2.934 T€     |            |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                                                               | 10.510 T€    | 219.588 T€ | 17.306 T€    | 164.815 T€ |
| III. Finanzanlagen                                                                                                                         |              |            |              |            |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                      | 636 T€       |            | 374 T€       |            |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen                                                                                                     | 7.579 T€     |            | 5.625 T€     |            |
| 3. Beteiligungen                                                                                                                           | 7.116 T€     |            | 7.805 T€     |            |
| 4. sonstige Ausleihungen                                                                                                                   | 6.775 T€     | 22.106 T€  | 7.692 T€     | 21.496 T€  |
| B. Umlaufvermögen                                                                                                                          |              |            |              |            |
| I. Vorräte                                                                                                                                 |              |            |              |            |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                                                            |              | 2.268 T€   |              | 1.813 T€   |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                                                                                          |              |            |              |            |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                                                              | 42.536 T€    |            | 38.367 T€    |            |
| 2. Forderungen gegen Aktionäre                                                                                                             | 1.607 T€     |            | 1.107 T€     |            |
| 3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen                                                                                               | 396 T€       |            | 908 T€       |            |
| 4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                                                             | 169 T€       |            | 280 T€       |            |
| 5. sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                           | 6.255 T€     | 50.963 T€  | 2.905 T€     | 43.567 T€  |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten                                                                                       |              | 3.053 T€   |              | 4.891 T€   |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                                                                                                              |              | 536 T€     |              | 477 T€     |
|                                                                                                                                            |              | 302.524 T€ |              | 241.173 T€ |

| Passivseite                                                                  | 31. 12. 2020 |            | 31. 12. 2019 |           |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------|------------|--------------|-----------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                       |              |            |              |           |
| <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>                                               | 112 T€       |            | 112 T€       |           |
| <b>II. Gewinnrücklagen</b>                                                   |              |            |              |           |
| 1. gesetzliche Rücklage                                                      | 2 T€         |            | 2 T€         |           |
| 2. andere Gewinnrücklagen                                                    | 30 T€        |            | 23 T€        |           |
| <b>III. Anteile anderer Gesellschafter</b>                                   | 105.344 T€   |            | 67.630 T€    |           |
| davon Kommanditkapital Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG             | 28.135 T€    |            | 28.135 T€    |           |
| davon Rücklagen der Kommanditisten Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG | 23.320 T€    |            | 23.320 T€    |           |
| davon Bilanzgewinn der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG             | 8.029 T€     |            | 8.400 T€     |           |
| davon Kommanditkapital Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG                | 61 T€        |            | 0 T€         |           |
| davon Rücklagen der Kommanditistin Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG    | 38.032 T€    |            | 2.269 T€     |           |
| davon Bilanzgewinn der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG                | 6.498 T€     |            | 3.494 T€     |           |
| davon Stammkapital der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH             | 9 T€         |            | 0 T€         |           |
| davon Bilanzgewinn der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH             | 6 T€         |            | 5 T€         |           |
| davon Bilanzgewinn der EWM Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH             | 11 T€        |            | 9 T€         |           |
| davon Bilanzverlust der Bürgerwindrad Nillkopf GmbH                          | -10 T€       |            | -8 T€        |           |
| davon Kommanditkapital EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG                | 153 T€       |            | 153 T€       |           |
| davon Rücklagen der Kommanditisten EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG    | 1.497 T€     |            | 1.497 T€     |           |
| davon Bilanzverlust der EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG               | -12 T€       |            | -20 T€       |           |
| davon Bilanzgewinn der Windenergie Gutach GmbH & Co. KG                      | 413 T€       |            | 419 T€       |           |
| davon Kommanditkapital Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG                  | 75 T€        |            | 75 T€        |           |
| davon Rücklagen der Kommanditisten WE Mühlenbach GmbH & Co. KG               | 2.195 T€     |            | 2.195 T€     |           |
| davon Bilanzgewinn der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG                  | 203 T€       |            | 208 T€       |           |
| davon Kommanditkapital EWM Wasserkraft GmbH & Co. KG                         | 0 T€         |            | 567 T€       |           |
| davon Bilanzverlust der EWM Wasserkraft GmbH & Co. KG                        | -3.282 T€    |            | -3.109 T€    |           |
| davon Stammkapital EWM Wasserkraft Verwaltungs-GmbH                          | 0 T€         |            | 8 T€         |           |
| davon Bilanzgewinn der EWM Wasserkraft Verwaltungs-GmbH                      | 11 T€        |            | 13 T€        |           |
| <b>IV. Bilanzgewinn</b>                                                      | 7 T€         |            | 6 T€         |           |
|                                                                              | 105.495 T€   |            | 67.773 T€    |           |
| <b>B. Empfangene Baukostenzuschüsse</b>                                      | 29.145 T€    |            | 21.298 T€    |           |
| <b>C. Rückstellungen</b>                                                     |              |            |              |           |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                 | 46.233 T€    |            | 40.888 T€    |           |
| 2. Steuerrückstellungen                                                      | 1.230 T€     |            | 1.302 T€     |           |
| 3. sonstige Rückstellungen                                                   | 10.614 T€    | 58.077 T€  | 10.240 T€    | 52.430 T€ |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                                                  |              |            |              |           |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                              | 69.535 T€    |            | 67.992 T€    |           |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                          | 24.147 T€    |            | 23.273 T€    |           |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen                      | 2.455 T€     |            | 24 T€        |           |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten                                                | 13.670 T€    | 109.807 T€ | 8.373 T€     | 99.662 T€ |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                         | 0 T€         |            | 10 T€        |           |
|                                                                              | 302.524 T€   |            | 241.173 T€   |           |

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

|                                                                                             | vom 01.01. bis 31.12.2020 |            | vom 01.01. bis 31.12.2019 |            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|------------|---------------------------|------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                             | 437.354 T€                |            | 348.358 T€                |            |
| abzüglich Stromsteuer                                                                       | -19.577 T€                |            | -20.857 T€                |            |
| 2. andere aktivierte Eigenleistungen                                                        | 4.176 T€                  |            | 2.873 T€                  |            |
| 3. sonstige betriebliche Erträge                                                            | 1.235 T€                  | 423.188 T€ | 2.072 T€                  | 332.446 T€ |
| 4. Materialaufwand                                                                          |                           |            |                           |            |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | 240.663 T€                |            | 194.421 T€                |            |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                     | 105.641 T€                |            | 74.217 T€                 |            |
| 5. Personalaufwand                                                                          |                           |            |                           |            |
| a) Löhne und Gehälter                                                                       | 24.788 T€                 |            | 20.183 T€                 |            |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung                                       | 4.519 T€                  |            | 3.715 T€                  |            |
| c) Aufwendungen für Altersversorgung                                                        | 4.194 T€                  |            | 2.385 T€                  |            |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 15.759 T€                 |            | 11.212 T€                 |            |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | 6.706 T€                  | 402.270 T€ | 6.710 T€                  | 312.843 T€ |
| 8. Erträge aus Beteiligungen                                                                |                           | 675 T€     |                           | 291 T€     |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                     |                           | 664 T€     |                           | 709 T€     |
| 10. Abschreibungen auf Finanzanlagen                                                        | 921 T€                    |            | 1.945 T€                  |            |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                        | 5.795 T€                  | 6.716 T€   | 5.213 T€                  | 7.158 T€   |
| 12. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                  |                           | 6 T€       |                           | -1.676 T€  |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                    |                           | 2.368 T€   |                           | 2.104 T€   |
| 14. Ergebnis nach Steuern                                                                   |                           | 13.179 T€  |                           | 9.665 T€   |
| 15. sonstige Steuern                                                                        |                           | 84 T€      |                           | 118 T€     |
| 16. Jahresüberschuss                                                                        |                           | 13.095 T€  |                           | 9.547 T€   |
| 17. anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn des Geschäftsjahrs                           |                           | -13.088 T€ |                           | -9.541 T€  |
| 18. Bilanzgewinn                                                                            |                           | 7 T€       |                           | 6 T€       |

# KONZERNANHANG 2020

## 1. ALLGEMEINE HINWEISE

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr/Schwarzwald, mit einem gezeichneten Kapital von 112.047 € ist im Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Nr. HRB 391509 eingetragen. Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft ist Komplementärin und damit persönlich haftende Gesellschafterin der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr/Schwarzwald, die gemäß § 290 I HGB in den Konzernabschluss einbezogen wird. Die Verwaltungsaktiengesellschaft hat in die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG keine Kapitaleinlage eingebracht. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgte im elektronischen Bundesanzeiger.

Vorstand der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft ist:  
Herr Dr. Ulrich Kleine, Lahr/Schwarzwald

Die Kommanditisten der AG & Co. KG sind mit den Aktionären der Verwaltungsaktiengesellschaft auch hinsichtlich ihrer Beteiligungsquote identisch. Die Vertretung der AG & Co. KG erfolgt durch die Komplementärin beziehungsweise deren Vorstand. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der vorliegende Konzernjahresabschluss wurde gemäß den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der jeweils gültigen Fassung und den Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Stromsteuer offen von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

### KONZERNABSCHLUSSSTICHTAG

Der Konzernabschlusssichttag entspricht dem Bilanzstichtag der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft stellt sowohl den kleinsten wie auch den größten Konsolidierungskreis dar und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Zu dem Konzern der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft (Mutterunternehmen) gehören die folgenden Unternehmen:

#### Voll konsolidierte Unternehmen:

Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr  
(0 % Beteiligung; Einbeziehung aufgrund des „Control-Konzepts“)

Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG, Lahr  
(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH, Lahr  
(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH, Lahr  
(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG, Lahr  
(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Lahr  
(69,31 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Lahr  
(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Windenergie Gutach GmbH & Co. KG, Gutach  
(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG, Mühlenbach  
(25,1 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Bürgerwindrad Nillkopf GmbH, Fischerbach  
(100 % Beteiligung mittelbar über Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Mit Vertrag vom 07. 10. 2020 wurden 74,9 % der Kapitalanteile der Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG erworben. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 26. 11. 2020. Die Gesellschaft hält das Wasserrecht für das Wasserkraftwerk in Gengenbach. Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (296 II HGB) wird auf eine Konsolidierung der Gesellschaft verzichtet. Die Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG wird als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

Bei der E-Werk Rechenzentren Lahr GmbH wurde aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) auf eine Konsolidierung der Gesellschaft verzichtet. Sie wird als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Kreis der assoziierten Unternehmen setzt sich zum 31. 12. 2020 wie folgt zusammen:

#### **Assoziierte Unternehmen:**

Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg (49 % Beteiligung)

Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier (50 % Beteiligung)

#### **Beteiligungen:**

Moser Beteiligungs-GmbH, Ottenhöfen

Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, Ottenhöfen

Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.

Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg i. Br.

Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart

Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG, Achern

Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg

Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen

Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, Offenburg

WINDPOOL GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH, Freiburg i. Br.

Walter hilft GmbH, Troisdorf

Die Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, die Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG, die Moser Beteiligungs-GmbH, die Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, die Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH sowie die Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH werden wegen untergeordneter Bedeutung (§ 311 II HGB) nicht als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Sie werden als Beteiligungen ausgewiesen.

### KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bei verbundenen Unternehmen nach der Buchwertmethode (§ 301 I Nr. 1 HGB a.F.), bei den im Jahr 2017 erworbenen Anteilen an der Bürgerwindrad Nillkopf GmbH nach der Neubewertungsmethode. Die Anwendung der Buchwertmethode wird für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 für zulässig erachtet, steht aber im Widerspruch zu DRS 4. Im Konzernkreis waren zum Bilanzstichtag keine Zwischenergebniseliminierungen durchzuführen. Die Schuldenkonsolidierung wurde gemäß § 303 HGB vorgenommen. Eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde entsprechend den Regelungen des § 305 HGB durchgeführt. Die assoziierten Unternehmen wurden entsprechend § 311 I HGB und § 312 I Nr. 1 HGB a.F. „at equity“ nach der Buchwertmethode angesetzt; die in 2017 erworbenen at-equity-Beteiligungen wurden nach der Neubewertungsmethode angesetzt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Empfehlungen der Deutschen Rechnungslegungs-Standards (DRS) mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen angewendet.

In Abweichung von DRS 18 „Latente Steuern“ enthält der Konzernanhang keine Darstellung des Zusammenhangs zwischen erwartetem und ausgewiesenem Steueraufwand in Form einer Überleitungsrechnung.

Das Wahlrecht nach § 297 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Erweiterung des Konzernabschlusses um eine Segmentberichterstattung nach den Vorschriften des DRS 3 wurde nicht in Anspruch genommen.

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Position umfasst überwiegend Software, die über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben wird. Der im Geschäftsjahr erworbene Geschäfts- oder Firmenwert steht im Zusammenhang mit dem Erwerb des Netzbetriebs der Syna GmbH. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von zehn Jahren linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Dauerhafte Wertminderungen im Anlagevermögen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

In die **Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen** sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten ohne Berücksichtigung von Kosten der allgemeinen Verwaltung einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250,01 € und 1.000,00 € werden zu Sammelposten zusammengefasst

und linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Netto-Einzelwert von 250 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben beziehungsweise als Aufwand erfasst. Ab dem Geschäftsjahr 2020 angeschaffte Zähler und Messeinrichtungen des „Tätigkeitsbereichs Messstellenbetrieb moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme“ werden bei Anschaffungskosten unter 250 € aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese Zähler und Messgeräte sind als wesentliche betriebliche Vermögensgegenstände anzusehen.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten und die Ausleihungen mit dem Nennwert bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurde der jeweils niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den jeweils niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 921 T€ (Vorjahr: 1.945 T€) vorgenommen.

Gemäß § 253 Abs. 5 HGB werden ggf. erforderliche Zuschreibungen auf zuvor erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, soweit die Gründe hierfür nicht mehr bestehen.

Die **Bestände der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von den handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

**Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel** sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Alle erkennbar risikobehafteten Posten wurden entsprechend einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine entsprechende Pauschalwertberichtigung in Höhe von 4,0 % (Vorjahr: 1,0 %) des um Einzelwertberichtigungen, Forderungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften und Umsatzsteuer bereinigten Bestands Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wird zum Nominalwert angesetzt.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Die vor dem 01.01.2003 empfangenen **Baukostenzuschüsse** werden jährlich mit 5,0 % ertragswirksam aufgelöst. Die ab dem 01.01.2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden analog der Abschreibung der Anlagegüter, deren Finanzierung sie dienen, ertragswirksam aufgelöst. Die Baukostenzuschüsse betreffenden Netzanlagegüter, die ab dem Geschäftsjahr 2010 bis zum Geschäftsjahr 2014 zugegangen sind, werden linear über 20 Jahre verteilt. Baukostenzuschüsse betreffend Straßenbeleuchtungsanlagen werden bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2014 linear über 25 Jahre verteilt. Die ab dem Geschäftsjahr 2015 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden insgesamt analog der Abschreibung der Anlagegüter, deren Finanzierung sie dienen, ertragswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte nach dem sogenannten modifizierten Teilwertverfahren. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Berechnung zugrunde:

|                                         |                                 |
|-----------------------------------------|---------------------------------|
| Rechnungszinssatz p. a.                 | 2,30 % (10-Jahres-Durchschnitt) |
| Rechnungszinssatz p. a.                 | 1,60 % (7-Jahres-Durchschnitt)  |
| Anwartschaftstrend (z. B. Gehalt) p. a. | 2,30 %                          |
| BBG-Trend p. a.                         | 2,30 %                          |
| Rententrend p. a.                       | 2,30 %                          |
| Fluktuation p. a.                       | 1,00 %                          |

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, welcher mit anerkannter Bewertungsmethode aus Börsenkursen abgeleitet ist und mit den zugrundeliegenden Rückstellungen verrechnet ist. Die Berechnung der Rückstellung für die Witwen-/Witwerrente erfolgte nach der sogenannten kollektiven Methode. Für die Ermittlung der zu berücksichtigenden Sozialversicherungsrenten wurde das Näherungsverfahren gemäß BMF-Schreiben IV 2 – S 2176/07/0003 vom 05.05.2008 verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit länger als ein Jahr wurden unter Verwendung der laufzeitäquivalenten Referenzzinssätze abgezinst.

Bei der Bilanzierung und Bewertung der Stromhandelsgeschäfte wird vom Grundsatz der Einzelbewertung abgewichen. Entsprechend der Risikosteuerung werden auf zukünftige Erfüllung ausgerichtete Stromlieferverträge in Abweichung vom Einzelbewertungsgrundsatz für Zwecke der Bewertung zusammengefasst. Sich im Rahmen einer Sicherungsbeziehung kompensierende Wertänderungen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

Grundgeschäft sind Stromlieferungen der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG an ihre Kunden. Zur Absicherung des Preisrisikos werden OTC-Forwards auf Strom eingekauft. Da zwischen Sicherungsinstrumenten und Grundgeschäften Underlying-, Laufzeit- und Nominalvolumenidentität besteht, kompensieren die Absicherungsgeschäfte die Wertentwicklung aus den Grundgeschäften.

Drohverlustrückstellungen ergeben sich, wenn der Saldo aus den prognostizierten Umsatzerlösen und den prognostizierten Beschaffungskosten pro Lieferjahr negativ ist. In das Grundgeschäft werden neben kontrahierten Verträgen geplante, hoch wahrscheinliche Umsatzerlöse aus dem Absatz von Strom an Energieverbraucher für die Lieferjahre 2021 bis 2024 einbezogen.

Alle offenen Positionen werden über die zum Stichtag gültige „Preisterminkurve gegen den Markt“ PFC MtM bewertet.

Die beschriebene Sicherungsbeziehung wird bis zum Ende der physischen Belieferung eingehalten. Bei Anpassungen des Grundgeschäfts werden die bestehenden Sicherungsgeschäfte ergänzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**Latente Steuern** werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz in Höhe von 12,9 % für Gewerbesteuer herangezogen.

Die assoziierten Unternehmen wenden entsprechende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an.

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN DER BILANZ

#### ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

#### FINANZANLAGEN

Der Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB stellt sich zum 31. 12. 2020 wie folgt dar:

| Name und Sitz der Gesellschaft                                                       | Anteil am Kapital | Eigenkapital | Ergebnis | Fußnote |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------|----------|---------|
| <b>a) verbundene Unternehmen</b>                                                     |                   |              |          |         |
| E-Werk Rechenzentrum Lahr GmbH, Lahr/Schwarzwald                                     | 100,00 %          | 355 T€       | -3 T€    | 1)      |
| Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG                                                     | 74,90 %           |              |          | 3)      |
| <b>b) assoziierte Unternehmen</b>                                                    |                   |              |          |         |
| Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg                                   | 49,00 %           | 7.040 T€     | 166 T€   | 1)      |
| Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier                                   | 50,00 %           | 6.259 T€     | -151 T€  | 1)      |
| <b>c) Beteiligungen</b>                                                              |                   |              |          |         |
| Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart                               | 10,42 %           | 25.677 T€    | 5.945 T€ | 1)      |
| Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG, Achern                        | 24,50 %           | 399 T€       | 135 T€   | 1)      |
| Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.                                      | 32,00 %           | 30 T€        | 1 T€     | 2)      |
| Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg i. Br.                      | 32,00 %           | 134 T€       | 29 T€    | 2)      |
| Moser Beteiligungs-GmbH, Ottenhöfen                                                  | 50,00 %           | 26 T€        | 0 T€     | 1)      |
| Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, Ottenhöfen                         | 50,00 %           | -26 T€       | 46 T€    | 1)      |
| Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg                                             | 4,00 %            | 53 T€        | 7 T€     | 2)      |
| Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.                                | 21,30 %           | 921 T€       | 196 T€   | 2)      |
| Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen                                   | 2,20 %            | 299.019 T€   | 9.862 T€ | 2)      |
| Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Offenburg                       | 49,00 %           | 42 T€        | 1 T€     | 1)      |
| WINDPOOL GmbH & Co. KG, Dresden                                                      | 9,20 %            | 31.502 T€    | 773 T€   | 1)      |
| Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH, Freiburg i. Br. | 25,00 %           | 36 T€        | 11 T€    | 2)      |
| Walter hilft GmbH, Troisdorf                                                         | 10,00 %           | 910 T€       | -60 T€   | 2)      |

<sup>1)</sup> Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2020

<sup>2)</sup> Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2019

<sup>3)</sup> es liegt bisher kein Jahresabschluss vor

Die Anteile am Kapital entsprechen den Anteilen an den Stimmrechten.

Die Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG hat zum 01.01.2020 die Süwag Energie AG, Frankfurt, als weiteren Kommanditisten mit einer Beteiligung in Höhe von 37,8 % aufgenommen. Die Süwag Energie AG hat im Gegenzug ihre Netze in der nördlichen Ortenau in die Gesellschaft eingebracht. Personal am Standort Rheinmünster wurde gemäß § 613a BGB übernommen.

Die Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH hat zum 01.01.2020 die Süwag Energie AG, Frankfurt, als weiteren Gesellschafter mit einer Beteiligung in Höhe von 37,8 % aufgenommen.

2020 erwarb die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG weitere 30 % der **Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG** und hält damit 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft. Gleiches gilt für die **Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH**. Auch hier wurde die Beteiligungsquote von 70 % auf 100 % erhöht.

2020 hat die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG 74,9 % der **Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG** erworben. Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Lahr verlegt, und die Funktion der Komplementärin übernimmt für diese Gesellschaft die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH. Die Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG ist Inhaberin des Wasserrechts für das Kraftwerk in Gengenbach.

Vom Kommanditkapital der **Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG**, Offenburg, sind zum Stichtag 368 T€ noch nicht eingefordert worden; davon entfallen 180 T€ auf den Konzern. Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG hat 2020 eine Einlage in Höhe von 1,96 Mio. € in die Kapitalrücklage der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG geleistet.

Der Beteiligungsbuchwert am Off-Shore-Windpark **Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG** wurde im Geschäftsjahr um 422 T€ abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2020 blieb die Stromerzeugung um 16 % hinter dem Planwert zurück. Dies hat deutliche Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaftlichkeit, weil nur ein Teil der Mindererzeugung durch die Verfügbarkeitsgarantie des Herstellers abgedeckt ist. Mindererzeugungen in den ersten Betriebsjahren des Windparks haben nennenswerte Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaftlichkeit, weil die Vergütung für den Strom in den Anfangsjahren mit 19 Ct/kWh vergleichsweise hoch ist. Der Off-Shore-Windpark nutzt den sogenannten, im EEG geregelten „Sprinterbonus“, d. h. der Windpark erhält in den ersten Betriebsjahren höhere Vergütungen, allerdings für einen kürzeren Gesamtzeitraum (8 Jahre statt 12 Jahre). Da die Beteiligung vollständig abgeschrieben ist, wurden gleichzeitig die Ausleihungen an TWB um 499 T€ abgeschrieben. Angesichts der Rückflüsse aus dem Projekt ist nicht zu erwarten, dass die aufgelaufenen Zinsforderungen und Hauptforderungen aus den Gesellschafterdarlehen vollständig getilgt werden können. Die weitere Entwicklung hängt von der erzeugten Energiemenge und der Entwicklung der Marktpreise für den erzeugten Strom ab.

**FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

|                                                                                          | 31.12.2020       | 31.12.2019       |
|------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Forderungen aus abgerechnetem Stromverkauf                                               | 16.616 T€        | 15.309 T€        |
| Hochrechnung noch nicht abgerechneter Stromverkauf Tarfkunden                            | 57.699 T€        | 54.995 T€        |
| abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Verkäufe             | -50.196 T€       | -46.852 T€       |
| <b>Summe Forderungen aus Stromverkauf</b>                                                | <b>24.119 T€</b> | <b>23.452 T€</b> |
| Forderungen aus abgerechneten Netznutzungsentgelten                                      | 10.194 T€        | 8.419 T€         |
| Hochrechnung noch nicht abgerechneter Netznutzungsentgelte SLP-Kunden                    | 19.074 T€        | 7.407 T€         |
| abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Netznutzungsentgelte | -15.916 T€       | -7.820 T€        |
| <b>Summe Forderungen aus Netznutzungsentgelten</b>                                       | <b>13.352 T€</b> | <b>8.006 T€</b>  |
| sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                      | 6.516 T€         | 7.383 T€         |
| Einzelwertberichtigungen                                                                 | -153 T€          | -179 T€          |
| Pauschalwertberichtigung                                                                 | -1.298 T€        | -295 T€          |
| <b>Gesamt</b>                                                                            | <b>42.536 T€</b> | <b>38.367 T€</b> |

Die **Forderungen gegen Aktionäre** sind, wie im Vorjahr, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen assoziierte Unternehmen** beinhalten, wie im Vorjahr, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG sowie Forderungen aus der Gewährung von kurzfristigen Darlehen in Höhe von 300 T€ (Vorjahr: 400 T€).

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG sowie Forderungen aus der Gewährung von kurzfristigen Darlehen in Höhe von 102 T€ (Vorjahr: 212 T€).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind noch nicht abzugsfähige Vorsteuerbeträge in Höhe von 882 T€ enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag verrechnet werden können.

Alle **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**GEZEICHNETES KAPITAL**

Das **gezeichnete Kapital** enthält das Grundkapital der Verwaltungsaktiengesellschaft, das sich aus 112.047 vinkulierten Namensaktien mit einem Nennbetrag von je 1 € zusammensetzt.

## GEWINNRÜCKLAGEN

Zum 31. Dezember 2020 ergibt sich bei der Muttergesellschaft ein Jahresüberschuss von 7.138,17 €. Von diesem sind nach § 150 Abs. 2 AktG 5 % (339,06 €) in die gesetzliche Rücklage einzustellen, da diese zum 31. Dezember 2020 noch keine 10 % des Grundkapitals beträgt. Diese Zuführung wird im Abschluss zum 31. Dezember 2020 bereits entsprechend in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

## ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Die Kapitalanteile der Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG betragen insgesamt 51.455 T€. Davon entfallen auf:

|                                                               |         |
|---------------------------------------------------------------|---------|
| die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH                         | 31,00 % |
| die Stadt Lahr (Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr)          | 29,40 % |
| die Offenburger Stromholding GmbH                             | 25,84 % |
| die Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG | 10,75 % |
| 27 weitere Gemeinden insgesamt                                | 3,01 %  |

Der Kapitalanteil der Süwag Energie AG, Frankfurt, als Kommanditistin der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG beträgt 61 T€ beziehungsweise 37,8 %.

Der Kapitalanteil der neun kommunalen Gesellschafter an der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG beträgt 153 T€ beziehungsweise 30,69 %.

Der Kapitalanteil der drei Bürgerenergiegenossenschaften an der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG beträgt 75 T€ beziehungsweise 74,9 %.

## ANDEREN GESELLSCHAFTERN ZUSTEHENDER BILANZGEWINN

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

|                                                                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gewinnanteile, die den Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG zustehen                                 |
| Gewinnanteile, die den Kommanditisten der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG zustehen                                    |
| Gewinnanteile, die den Gesellschaftern der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH zustehen                                |
| Gewinnanteile, die dem Gesellschafter der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH zustehen       |
| Verlustanteile, die den Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG zuzurechnen sind |
| Gewinnanteile, die dem Kommanditisten der Windenergie Gutach GmbH & Co. KG zuzurechnen sind                                  |
| Gewinnanteile, die den Kommanditisten der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG zuzurechnen sind                              |
| Verlustanteile, die dem Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG zuzurechnen sind          |
| Gewinnanteile, die dem Gesellschafter der Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH zuzurechnen sind        |
| Verlustanteile, die dem Gesellschafter der Bürgerwindrad Nillkopf GmbH zuzurechnen sind                                      |

## KONZERNBILANZGEWINN

Der Konzernbilanzgewinn beträgt 6.781,26 €.

Zum 31. Dezember 2020 beträgt das ausschüttbare Eigenkapital des Mutterunternehmens 37 T€.

**BAUKOSTENZUSCHÜSSE**

Die erhaltenen **Baukostenzuschüsse** entwickelten sich im Jahr 2020 wie folgt:

|                                      |                  |
|--------------------------------------|------------------|
| Anfangsbestand                       | 21.298 T€        |
| + Zugang im Rahmen der Netzübernahme | 7.109 T€         |
| + Zugänge im Geschäftsjahr           | 3.032 T€         |
| ./. Abgänge                          | 0 T€             |
| ./. Auflösung                        | 2.294 T€         |
| <b>Endbestand</b>                    | <b>29.145 T€</b> |

**PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN**

Die Berechnung des HGB-Rechnungszinses wurde 2016 durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie geändert. Bei der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen für den HGB-Abschluss wird anstelle des bisherigen 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes ein 10-Jahres-Durchschnittzinssatz verwendet. Der Differenzbetrag beider Berechnungsmethoden beträgt zum 31. 12. 2020 bei der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG 2.962 T€ und bei der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG 3.018 T€.

Im Rahmen der Saldierung nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, mit den rückstellungspflichtigen Pensionsverpflichtungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert am Stichtag beträgt 5.057 T€, die Anschaffungskosten 5.050 T€. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 6.627 T€. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

**SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Von den **sonstigen Rückstellungen** entfallen auf:

|                                                                 | 31. 12. 2020     | 31. 12. 2019     |
|-----------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| übrige kurzfristige Rückstellungen, einschließlich Vorruhestand | 3.027 T€         | 2.741 T€         |
| kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern             | 2.511 T€         | 2.131 T€         |
| langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern             | 2.348 T€         | 1.975 T€         |
| sonstige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen         | 1.270 T€         | 190 T€           |
| übrige langfristige Rückstellungen                              | 425 T€           | 240 T€           |
| Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit               | 398 T€           | 344 T€           |
| Ausgleichsabwicklung EEG und KWKG                               | 335 T€           | 2.619 T€         |
| Drohverlustrückstellung                                         | 300 T€           | 0 T€             |
| <b>Gesamt</b>                                                   | <b>10.614 T€</b> | <b>10.240 T€</b> |

## VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten der zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten betragen:

| Verbindlichkeiten                                  | Stand<br>31.12.2020 | davon mit einer Restlaufzeit |                  |                       | Stand<br>31.12.2019 | davon mit einer Restlaufzeit |                  |                       |
|----------------------------------------------------|---------------------|------------------------------|------------------|-----------------------|---------------------|------------------------------|------------------|-----------------------|
|                                                    |                     | bis 1 Jahr                   | über 1 Jahr      | davon über<br>5 Jahre |                     | bis 1 Jahr                   | über 1 Jahr      | davon über<br>5 Jahre |
| gegenüber Kreditinstituten                         | 69.535 T€           | 8.376 T€                     | 61.160 T€        | 27.343 T€             | 67.992 T€           | 8.795 T€                     | 59.197 T€        | 28.264 T€             |
| aus Lieferungen<br>und Leistungen                  | 24.146 T€           | 24.146 T€                    | 0 T€             | 0 T€                  | 23.273 T€           | 23.273 T€                    | 0 T€             | 0 T€                  |
| Verbindlichkeiten ggü.<br>assoziierten Unternehmen | 2.455 T€            | 7 T€                         | 2.488 T€         | 0 T€                  | 24 T€               | 24 T€                        | 0 T€             | 0 T€                  |
| sonstige Verbindlichkeiten                         | 13.670 T€           | 13.670 T€                    | 0 T€             | 0 T€                  | 8.373 T€            | 8.373 T€                     | 0 T€             | 0 T€                  |
| Steuerverbindlichkeiten                            | 8.176 T€            | 8.176 T€                     | 0 T€             | 0 T€                  | 3.798 T€            | 3.798 T€                     | 0 T€             | 0 T€                  |
| übrige Verbindlichkeiten                           | 5.494 T€            | 5.494 T€                     | 0 T€             | 0 T€                  | 4.575 T€            | 4.575 T€                     | 0 T€             | 0 T€                  |
| <b>Summe</b>                                       | <b>109.806 T€</b>   | <b>46.199 T€</b>             | <b>63.608 T€</b> | <b>27.343 T€</b>      | <b>99.662 T€</b>    | <b>40.465 T€</b>             | <b>59.197 T€</b> | <b>28.264 T€</b>      |

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Gesellschaftern der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG in Höhe von insgesamt 889 T€ (Vorjahr: 1.064 T€) enthalten.

## 4. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

|                            | 2020              | 2019              | Abweichung in % |
|----------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|
| Stromerlöse i. e. S.       | 160.861 T€        | 152.973 T€        | 5,16 %          |
| Netznutzungsentgelte       | 128.942 T€        | 88.581 T€         | 45,56 %         |
| sonstige Umsätze           | 127.974 T€        | 85.947 T€         | 48,90 %         |
| <b>Umsatzerlöse gesamt</b> | <b>417.777 T€</b> | <b>327.501 T€</b> | <b>27,57 %</b>  |

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt. In den **Umsatzerlösen** sind saldiert periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 796 T€ vor allem aus der Abweichung zwischen der Hochrechnung der nicht abgerechneten Verbräuche im Jahresabschluss 2019 und der tatsächlichen Abrechnung dieser Verbräuche in 2020 enthalten.

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

|                                      | 2020            | 2019            | Abweichung in % |
|--------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| <b>sonstige betriebliche Erträge</b> | <b>1.235 T€</b> | <b>2.072 T€</b> | <b>-40,40 %</b> |
| davon: periodenfremde Erträge        | 422 T€          | 1.437 T€        | -70,63 %        |

Die periodenfremden Erträge in Höhe von 422 T€ beinhalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 356 T€ sowie Erträge aus bereits ausgebuchten Forderungen in Höhe von 66 T€.

## MATERIALAUFWAND

|                                                                                          | 2020              | 2019              | Abweichung in % |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-----------------|
| Strombezug                                                                               | 131.327 T€        | 124.264 T€        | 5,68 %          |
| EEG-Einspeisungen                                                                        | 100.993 T€        | 62.974 T€         | 60,37 %         |
| KWKG-Einspeisungen                                                                       | 3.320 T€          | 2.529 T€          | 31,28 %         |
| Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe                                               | 5.023 T€          | 4.655 T€          | 7,91 %          |
| Aufwendungen für die Nutzung des vorgelagerten Netzes<br>(inklusive staatlicher Umlagen) | 67.853 T€         | 45.556 T€         | 48,94 %         |
| Konzessionsabgabe                                                                        | 10.700 T€         | 7.870 T€          | 35,96 %         |
| sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen                                            | 27.088 T€         | 20.790 T€         | 30,29 %         |
| <b>Materialaufwand gesamt</b>                                                            | <b>346.304 T€</b> | <b>268.638 T€</b> | <b>28,91 %</b>  |

Im **Materialaufwand** sind im Jahr 2020 periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt 665 T€ enthalten. Diese resultieren in Höhe von 540 T€ aus Erträgen aus der Endabrechnung EEG-Umlage für 2019 und periodenfremden Erträgen in Höhe von 125 T€ insbesondere aus Endabrechnung und Rückerstattungsansprüchen aus Umlage- und Abgabebzahlungen an Übertragungsnetzbetreiber und Kommunen.

## PERSONALAUFWAND

|                                 | 2020             | 2019             | Abweichung in % |
|---------------------------------|------------------|------------------|-----------------|
| Löhne und Gehälter              | 24.788 T€        | 20.183 T€        | 22,82 %         |
| soziale Abgaben                 | 4.519 T€         | 3.715 T€         | 21,64 %         |
| Aufwendungen für Altersvorsorge | 4.194 T€         | 2.385 T€         | 75,85 %         |
| <b>Personalaufwand gesamt</b>   | <b>33.501 T€</b> | <b>26.283 T€</b> | <b>27,46 %</b>  |

Die Personalaufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 10 T€.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

|                                       | 2020       | 2019       | Abweichung in % |
|---------------------------------------|------------|------------|-----------------|
| weibliche Mitarbeiter                 | 107        | 92         | 16,30 %         |
| männliche Mitarbeiter                 | 250        | 210        | 19,05 %         |
| <b>Mitarbeiter ohne Auszubildende</b> | <b>357</b> | <b>302</b> | <b>18,21 %</b>  |
| Auszubildende                         | 29         | 28         | 3,57 %          |
| <b>Gesamt</b>                         | <b>386</b> | <b>330</b> | <b>16,97 %</b>  |

## SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

|                                                    | 2020     | 2019     | Abweichung in % |
|----------------------------------------------------|----------|----------|-----------------|
| <b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>          | 6.706 T€ | 6.710 T€ | -0,06 %         |
| davon:                                             |          |          |                 |
| sonstige mitarbeiterbezogene Aufwendungen          | 550 T€   | 710 T€   | -22,54 %        |
| Werbung                                            | 962 T€   | 1.158 T€ | -16,93 %        |
| Versicherungen                                     | 557 T€   | 517 T€   | 7,74 %          |
| Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen | 4.637 T€ | 4.325 T€ | 7,21 %          |

Im **sonstigen betrieblichen Aufwand** sind periodenfremde Aufwendungen i.H.v. 198 T€ enthalten, die im Wesentlichen aus der Ausbuchung von Altforderungen resultieren.

## FINANZERGEBNIS

|                                                        | 2020            | 2019            | Abweichung in % |
|--------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| <b>Finanzergebnis</b>                                  | -5.371 T€       | -7.834 T€       | 31,44 %         |
| davon:                                                 |                 |                 |                 |
| Erträge aus Beteiligungen                              | 675 T€          | 291 T€          | 131,96 %        |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                   | 664 T€          | 709 T€          | -6,35 %         |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                       | 921 T€          | 1.945 T€        | -52,65 %        |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                       | 5.795 T€        | 5.213 T€        | 11,16 %         |
| <b>davon aus Aufzinsung</b>                            | <b>4.387 T€</b> | <b>3.956 T€</b> |                 |
| Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 6 T€            | -1.676 T€       | > 100 %         |

Im Finanzergebnis sind periodenfremde Zinserträge aus Steuererstattungen in Höhe von 9 T€ enthalten. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung und die Gesellschafterdarlehen an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG.

## STEUERN

|                                      | 2020          | 2019          | Abweichung in % |
|--------------------------------------|---------------|---------------|-----------------|
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 2.368 T€      | 2.104 T€      | 12,55 %         |
| <b>davon periodenfremd</b>           | <b>-16 T€</b> | <b>-78 T€</b> |                 |
| sonstige Steuern                     | 84 T€         | 118 T€        | -28,81 %        |
| <b>davon periodenfremd</b>           | <b>0 T€</b>   | <b>0 T€</b>   |                 |

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 16 T€ vor allem aus Folgewirkungen der letzten steuerlichen Betriebsprüfung.

## 5. ERGÄNZENDE ANGABEN

### KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit untergliedert. Insgesamt ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von - 1.838 T€.

Der in der Konzernkapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds beinhaltet den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

|                                                 | 31.12.2020      | 31.12.2019      | Abweichung in % |
|-------------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 3.053 T€        | 4.891 T€        | -37,58 %        |
| <b>Finanzmittelfonds gesamt</b>                 | <b>3.053 T€</b> | <b>4.891 T€</b> | <b>-37,58 %</b> |

### VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Zum 31.12.2020 sind von assoziierten Unternehmen und Beteiligungsunternehmen insgesamt Einlagen in Höhe von 368 T€ noch nicht eingefordert worden.

### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse gegenüber nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, Beteiligungsunternehmen oder fremden Dritten bestehen nicht.

### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für begonnene Instandsetzungs- und Investitionsprojekte, für langfristige Wartungsverträge, für langfristige Pachtverträge, für geleaste Anlagen (in nominaler Höhe auf die Restlaufzeit der Leasingverträge) und sonstige finanzielle Verpflichtungen ist nach dem Bilanzstichtag mit Zahlungsverpflichtungen in Höhe von ca. 26,5 Mio. € zu rechnen, davon sind 7,6 Mio. € kurzfristig und 16,3 Mio. € langfristig (> 5 Jahre).

Im Bereich Strombeschaffung bestehen zum 31.12.2020 Verpflichtungen aus abgeschlossenen Geschäften über zukünftige Stromlieferungen. Das Gesamtvolumen dieser Abnahmeverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag beläuft sich auf ca. 104 Mio. €.

### VERPFLICHTUNGEN DURCH BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG ist seit 01.01.1979 und die Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG beziehungsweise ihre Rechtsvorgängerinnen sind seit 01.01.2007 Mitglied bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg (ZVK). Am Bilanzstichtag waren insgesamt 347 (Vorjahr: 317) Mitarbeiter bei der ZVK versichert.

2020 betrug der Umlagesatz in der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG 10,14 %. Hiervon trägt der Arbeitgeber für die vor dem 01.01.2006 ins Unternehmen eingetretenen Mitarbeiter 9,59 % (Arbeitnehmer 0,55 %), für die nach dem 31.12.2005 eingetretenen Mitarbeiter trägt das Unternehmen 6,715 % (Arbeitnehmer 3,425 %) der umlagepflichtigen Vergütungen in Höhe von 8,6 Mio. €.

Der Umlagesatz bei der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG betrug 8,74 %. Hiervon trägt der Arbeitgeber für die vor dem 01.01.2006 in die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG eingetretenen und zum 01.01.2007 in die Elektrizitätswerk Mittelbaden Netzbetriebsgesellschaft mbH übergeleiteten Mitarbeiter 8,19 % (Arbeitnehmer 0,55 %), für die nach dem 31.12.2005 eingetretenen Mitarbeiter trägt das Unternehmen 5,315 % (Arbeitnehmer 3,425 %) der umlagepflichtigen Vergütungen in Höhe von 7,8 Mio. €.

Weitere zukünftige Steigerungen des Umlagesatzes sind von der ZVK angekündigt. Rückstellungen für die Verpflichtungen, die mit dieser Form der betrieblichen Altersversorgung verbunden sind, sind nicht bilanziert. Zum 31.12.2020 betragen diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen ohne Berücksichtigung des Kassenbestands der ZVK insgesamt 33.553 T€.

### BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

### HONORAR DER ABSCHLUSSPRÜFER

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Stuttgart, wurde von der Hauptversammlung beziehungsweise von den Gesellschafterversammlungen zum Konzernabschlussprüfer beziehungsweise Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2020 gewählt. Das Mandat umfasste folgende Abschlüsse:

Konzernabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Einzelabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Einzelabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG

Einzelabschluss der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG

Einzelabschluss der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 84 T€ und für andere Bestätigungsleistungen 14 T€.

### AUFWENDUNGEN FÜR ORGANE UND MITGLIEDER

|                                                                                                                          | 2020   | 2019   | Abweichung |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------|------------|
| Bezüge des Aufsichtsrats (einschließlich Sachleistungen) der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG                   | 198 T€ | 202 T€ | -1,98 %    |
| Bezüge des Aufsichtsrats (einschließlich Sachleistungen) der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft | 1 T€   | 1 T€   | 0,00 %     |
| Ruhegehälter und ähnliche Leistungen an frühere Mitglieder des Vorstands                                                 | 367 T€ | 356 T€ | 3,09 %     |

Die Pensionsrückstellungen für den Vorstand betragen 2.569 T€ (Vorjahr: 2.126 T€). Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 4.955 T€ (Vorjahr: 5.018 T€) bilanziert.

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands (§ 285 | Nr. 9 HGB) wird gem. § 286 IV HGB verzichtet.

## NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Geschäftsvorfälle mehr ergeben, die noch im Abschluss 2020 berücksichtigt werden müssen.

## ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

### AUFSICHTSRAT DER ELEKTRIZITÄTSWERK MITTELBADEN VERWALTUNGSAKTIENGESELLSCHAFT

|                      |                                                                                                     |
|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Marco Steffens       | Oberbürgermeister, Offenburg, 1. Vorsitzender                                                       |
| Markus Ibert         | Oberbürgermeister, Lahr, 1. stellvertretender Vorsitzender                                          |
| Dr. Christoph Müller | Vorsitzender der Geschäftsführung der Netze BW GmbH, Stuttgart<br>1. stellvertretender Vorsitzender |
| Michael Moritz       | Elektromeister, Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG, Lahr,<br>2. stellvertretender Vorsitzender  |
| Carsten Gabbert      | Unternehmensberater, Schuttertal                                                                    |
| Dr. Albert Glatt     | Stadtrat, Zahnarzt, Offenburg                                                                       |
| Roland Hirsch        | Stadtrat, Kriminalhauptkommissar a. D., Lahr                                                        |
| Klaus Muttach        | Oberbürgermeister, Achern                                                                           |
| Carina Verlohr       | Leiterin HR Geschäftsentwicklung und Lösungen der EnBW AG, Stuttgart                                |

## VORSTAND

Dr. Ulrich Kleine      Lahr, Schwarzwald

## ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von 6.781,26 € den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Lahr/Schwarzwald, den 28. April 2021

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Dr. Ulrich Kleine

Vorstand

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS 2020

|                                                                                                                                            | Anschaffungs- und<br>Herstellungskosten<br>am 31.12.2019 | AHK Zugang<br>Süwag am<br>01.01.2020 <sup>1)</sup> | Anschaffungs- und<br>Herstellungskosten<br>am 01.01.2020 | Zugänge          | Umbuchungen   | Abgänge          | Ergebniswirk-<br>same Effekte<br>aus At-equity-<br>Gesellschaften |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------|---------------|------------------|-------------------------------------------------------------------|
| <b>I. Immaterielle Vermögens-<br/>gegenstände</b>                                                                                          |                                                          |                                                    |                                                          |                  |               |                  |                                                                   |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 13.174 T€                                                | 11 T€                                              | 13.185 T€                                                | 374 T€           | 966 T€        | 329 T€           | – T€                                                              |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert                                                                                                              | 1.218 T€                                                 | – T€                                               | 1.218 T€                                                 | 190 T€           | – T€          | – T€             | – T€                                                              |
| 3. geleistete Anzahlungen                                                                                                                  | 1.001 T€                                                 | – T€                                               | 1.001 T€                                                 | 349 T€           | -871 T€       | – T€             | – T€                                                              |
| <b>Summe immaterielle<br/>Vermögensgegenstände</b>                                                                                         | <b>15.393 T€</b>                                         | <b>11 T€</b>                                       | <b>15.404 T€</b>                                         | <b>913 T€</b>    | <b>95 T€</b>  | <b>329 T€</b>    | <b>– T€</b>                                                       |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                                                     |                                                          |                                                    |                                                          |                  |               |                  |                                                                   |
| 1. Grundstücke und Bauten                                                                                                                  | 55.186 T€                                                | 3.263 T€                                           | 58.450 T€                                                | 1.241 T€         | 749 T€        | 3.443 T€         | – T€                                                              |
| 2. technische Anlagen und Maschinen                                                                                                        | 419.888 T€                                               | 169.234 T€                                         | 589.122 T€                                               | 13.955 T€        | 14.220 T€     | 5.873 T€         | – T€                                                              |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                      | 19.710 T€                                                | 10.032 T€                                          | 29.742 T€                                                | 2.468 T€         | -92 T€        | 275 T€           | – T€                                                              |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                                                               | 17.455 T€                                                | – T€                                               | 17.455 T€                                                | 8.176 T€         | -14.972 T€    | – T€             | – T€                                                              |
| <b>Summe Sachanlagen</b>                                                                                                                   | <b>512.239 T€</b>                                        | <b>182.529 T€</b>                                  | <b>694.769 T€</b>                                        | <b>25.840 T€</b> | <b>-95 T€</b> | <b>9.591 T€</b>  | <b>– T€</b>                                                       |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                                                                  |                                                          |                                                    |                                                          |                  |               |                  |                                                                   |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                      | 374 T€                                                   | – T€                                               | 374 T€                                                   | 262 T€           | – T€          | – T€             | – T€                                                              |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen                                                                                                     | 5.625 T€                                                 | – T€                                               | 5.625 T€                                                 | 1.960 T€         | -12 T€        | – T€             | 6 T€                                                              |
| 3. Beteiligungen                                                                                                                           | 14.015 T€                                                | – T€                                               | 14.015 T€                                                | – T€             | 12 T€         | 279 T€           | – T€                                                              |
| 4. sonstige Ausleihungen                                                                                                                   | 7.692 T€                                                 | – T€                                               | 7.692 T€                                                 | 618 T€           | – T€          | 1.035 T€         | – T€                                                              |
| <b>Summe Finanzanlagen</b>                                                                                                                 | <b>27.706 T€</b>                                         | <b>– T€</b>                                        | <b>27.706 T€</b>                                         | <b>2.840 T€</b>  | <b>– T€</b>   | <b>1.314 T€</b>  | <b>6 T€</b>                                                       |
| <b>Gesamtsumme</b>                                                                                                                         | <b>555.338 T€</b>                                        | <b>182.541 T€</b>                                  | <b>737.879 T€</b>                                        | <b>29.593 T€</b> | <b>– T€</b>   | <b>11.235 T€</b> | <b>6 T€</b>                                                       |

<sup>1)</sup> Im Zuge des Beitritts der Süwag Energie AG als neuer Gesellschafter der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG hat die Süwag Energie AG ein Stromnetz zum 1.1.2020 eingebracht. Die Einbringung erfolgte zu Buchwerten. Die vorhandenen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen wurden übernommen.

| Anschaffungs-<br>und Herstel-<br>lungskosten am<br>31.12.2020 | Abschreibungen<br>kumuliert<br>31.12.2019 | AfA kum.<br>Zugang<br>Süwag am<br>01.01.2020 <sup>1)</sup> | Abschreibungen<br>kumuliert<br>01.01.2020 | Zuschreibungen | Abschreibungen<br>laufendes Jahr | kumulierte<br>Abschreibungen<br>auf Abgänge | Abschreibungen<br>kumuliert<br>31.12.2020 | Buchwert<br>31.12.2020 | Buchwert<br>31.12.2019 |
|---------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------|----------------------------------|---------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------|------------------------|
| 14.196 T€                                                     | 10.498 T€                                 | 8 T€                                                       | 10.506 T€                                 | – T€           | 757 T€                           | 85 T€                                       | 11.178 T€                                 | 3.018 T€               | 2.676 T€               |
| 1.408 T€                                                      | 781 T€                                    | – T€                                                       | 781 T€                                    | – T€           | 114 T€                           | – T€                                        | 895 T€                                    | 513 T€                 | 437 T€                 |
| 479 T€                                                        | – T€                                      | – T€                                                       | – T€                                      | – T€           | – T€                             | – T€                                        | – T€                                      | 479 T€                 | 1.001 T€               |
| <b>16.083 T€</b>                                              | <b>11.279 T€</b>                          | <b>8 T€</b>                                                | <b>11.287 T€</b>                          | <b>– T€</b>    | <b>871 T€</b>                    | <b>85 T€</b>                                | <b>12.073 T€</b>                          | <b>4.010 T€</b>        | <b>4.114 T€</b>        |
| 56.996 T€                                                     | 32.884 T€                                 | 2.232 T€                                                   | 35.116 T€                                 | – T€           | 999 T€                           | 2.201 T€                                    | 33.914 T€                                 | 23.082 T€              | 22.302 T€              |
| 611.424 T€                                                    | 297.615 T€                                | 125.372 T€                                                 | 422.987 T€                                | – T€           | 12.665 T€                        | 5.204 T€                                    | 430.447 T€                                | 180.976 T€             | 122.273 T€             |
| 31.843 T€                                                     | 16.775 T€                                 | 9.065 T€                                                   | 25.841 T€                                 | 3 T€           | 1.224 T€                         | 239 T€                                      | 26.823 T€                                 | 5.020 T€               | 2.934 T€               |
| 10.659 T€                                                     | 150 T€                                    | – T€                                                       | 150 T€                                    | – T€           | – T€                             | – T€                                        | 150 T€                                    | 10.510 T€              | 17.306 T€              |
| <b>710.923 T€</b>                                             | <b>347.424 T€</b>                         | <b>136.669 T€</b>                                          | <b>484.093 T€</b>                         | <b>3 T€</b>    | <b>14.888 T€</b>                 | <b>7.645 T€</b>                             | <b>491.334 T€</b>                         | <b>219.589 T€</b>      | <b>164.815 T€</b>      |
| 636 T€                                                        | – T€                                      | – T€                                                       | – T€                                      | – T€           | – T€                             | – T€                                        | – T€                                      | 636 T€                 | 374 T€                 |
| 7.579 T€                                                      | – T€                                      | – T€                                                       | – T€                                      | – T€           | – T€                             | – T€                                        | – T€                                      | 7.579 T€               | 5.625 T€               |
| 13.748 T€                                                     | 6.210 T€                                  | – T€                                                       | 6.210 T€                                  | – T€           | 422 T€                           | – T€                                        | 6.632 T€                                  | 7.116 T€               | 7.805 T€               |
| 7.274 T€                                                      | – T€                                      | – T€                                                       | – T€                                      | – T€           | 499 T€                           | – T€                                        | 499 T€                                    | 6.775 T€               | 7.692 T€               |
| <b>29.237 T€</b>                                              | <b>6.210 T€</b>                           | <b>– T€</b>                                                | <b>6.210 T€</b>                           | <b>– T€</b>    | <b>921 T€</b>                    | <b>– T€</b>                                 | <b>7.131 T€</b>                           | <b>22.106 T€</b>       | <b>21.496 T€</b>       |
| <b>756.242 T€</b>                                             | <b>364.913 T€</b>                         | <b>136.677 T€</b>                                          | <b>501.591 T€</b>                         | <b>3 T€</b>    | <b>16.680 T€</b>                 | <b>7.730 T€</b>                             | <b>510.538 T€</b>                         | <b>245.704 T€</b>      | <b>190.424 T€</b>      |

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

|                                                                                                                                                                               | 2020              | 2019              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Periodenergebnis                                                                                                                                                              | 13.095 T€         | 9.547 T€          |
| Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens                                                                                                         | 16.672 T€         | 14.833 T€         |
| Zunahme/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen                                                                                                                          | 1.516 T€          | -417 T€           |
| Erträge (-) aus Baukostenzuschüssen                                                                                                                                           | -2.294 T€         | -1.791 T€         |
| <b>Cash Earnings nach DVFA/SG</b>                                                                                                                                             | <b>28.989 T€</b>  | <b>22.172 T€</b>  |
| Zunahme/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen                                                                                                                          | -244 T€           | -294 T€           |
| Sonstige zahlungsunwirksamen Erträge (-)                                                                                                                                      | -3 T€             | 0 T€              |
| Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens                                                                                                        | -15 T€            | 59 T€             |
| Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -7.421 T€         | -8.960 T€         |
| Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind       | 5.619 T€          | 4.324 T€          |
| Zinsaufwendungen (+), Zinserträge (-)                                                                                                                                         | 5.131 T€          | 4.503 T€          |
| Sonstige Beteiligungserträge (-)                                                                                                                                              | -756 T€           | -347 T€           |
| Ertragsteueraufwand (+), Ertragsteuerertrag (-)                                                                                                                               | 2.368 T€          | 2.104 T€          |
| Ertragsteuerzahlungen                                                                                                                                                         | -2.495 T€         | -725 T€           |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                                                                                                                              | <b>31.173 T€</b>  | <b>22.836 T€</b>  |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens                                                                                                  | 244 T€            | 56 T€             |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen                                                                                                         | -1.008 T€         | -1.655 T€         |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens                                                                                                            | 1.719 T€          | 2.310 T€          |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen                                                                                                                  | -25.745 T€        | -20.811 T€        |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens                                                                                                          | 1.314 T€          | 1.144 T€          |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen                                                                                                                | -2.840 T€         | -2.310 T€         |
| Erhaltene Zinsen (+)                                                                                                                                                          | 209 T€            | 269 T€            |
| Erhaltene Dividenden (+)                                                                                                                                                      | 675 T€            | 347 T€            |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>                                                                                                                                 | <b>-25.432 T€</b> | <b>-20.650 T€</b> |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten                                                                                                                           | 10.700 T€         | 17.500 T€         |
| Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten                                                                                                                        | -9.157 T€         | -5.788 T€         |
| Einzahlungen aus erhaltenen Baukostenzuschüssen                                                                                                                               | 3.032 T€          | 1.024 T€          |
| Gezahlte Zinsen (-)                                                                                                                                                           | -1.360 T€         | -1.238 T€         |
| Gezahlte Dividenden (-) an Minderheitsgesellschafter                                                                                                                          | -294 T€           | -207 T€           |
| Gezahlte Dividenden (-) an Gesellschafter des Mutterunternehmens                                                                                                              | -10.500 T€        | -12.000 T€        |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>                                                                                                                                | <b>-7.579 T€</b>  | <b>-709 T€</b>    |
| <b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>                                                                                                                   | <b>-1.838 T€</b>  | <b>1.477 T€</b>   |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode                                                                                                                                       | 4.891 T€          | 3.414 T€          |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                                                                                                                                  | <b>3.053 T€</b>   | <b>4.891 T€</b>   |

# KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

| in T€                                                | Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft (Mutterunternehmen) |       |                          |                                |       |                                                                                              |       |                                                                             |         |                          |
|------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|-------|--------------------------|--------------------------------|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-----------------------------------------------------------------------------|---------|--------------------------|
|                                                      | gezeichnetes<br>Kapital                                                         |       | Rücklagen                |                                |       | Konzern-<br>jahres-<br>überschuss,<br>der dem<br>Mutterunter-<br>nehmen zu-<br>zurechnen ist | Summe | Nicht beherrschende<br>Anteile                                              |         | Konzern-<br>eigenkapital |
|                                                      |                                                                                 |       | Gewinnrücklagen          |                                |       |                                                                                              |       | Auf nicht<br>beherrschende<br>Anteile entfal-<br>lende Gewinne/<br>Verluste | Summe   |                          |
|                                                      | Stamm-<br>aktien                                                                | Summe | gesetzliche<br>Rücklagen | andere<br>Gewinn-<br>rücklagen | Summe |                                                                                              |       |                                                                             |         | Summe                    |
| Stand 01.01.2019                                     | 112                                                                             | 112   | 1                        | 17                             | 18    | 7                                                                                            | 137   | 70.297                                                                      | 70.297  | 70.433                   |
| Ausschüttung<br>EWM AG & Co. KG                      | -                                                                               | -     | -                        | -                              | -     | -                                                                                            | -     | -12.000                                                                     | -12.000 | -12.000                  |
| Ausschüttung<br>EEE GmbH & Co. KG                    | -                                                                               | -     | -                        | -                              | -     | -                                                                                            | -     | -94                                                                         | -94     | -94                      |
| Ausschüttung Windenergie<br>Mühlenbach GmbH & Co. KG | -                                                                               | -     | -                        | -                              | -     | -                                                                                            | -     | -113                                                                        | -113    | -113                     |
| Einstellung in Rücklagen                             | -                                                                               | -     | 1                        | 6                              | 7     | -7                                                                                           | -     | 0                                                                           | 0       | 0                        |
| Konzernjahresüberschuss                              | -                                                                               | -     | -                        | -                              | -     | 6                                                                                            | 6     | 9.540                                                                       | 9.540   | 9.547                    |
| Stand 31.12.2019                                     | 112                                                                             | 112   | 2                        | 23                             | 25    | 6                                                                                            | 143   | 67.631                                                                      | 67.631  | 67.773                   |
| Ausschüttung<br>EWM AG & Co. KG                      | -                                                                               | -     | -                        | -                              | -     | -                                                                                            | -     | -10.500                                                                     | -10.500 | -10.500                  |
| Ausschüttung<br>EEE GmbH & Co. KG                    | -                                                                               | -     | -                        | -                              | -     | -                                                                                            | -     | -138                                                                        | -138    | -138                     |
| Ausschüttung Windenergie<br>Mühlenbach GmbH & Co. KG | -                                                                               | -     | -                        | -                              | -     | -                                                                                            | -     | -156                                                                        | -156    | -156                     |
| Einstellung in Rücklagen                             | -                                                                               | -     | -                        | 6                              | 6     | -6                                                                                           | -     | 0                                                                           | 0       | 0                        |
| Sonstige Veränderungen                               | -                                                                               | -     | -                        | -                              | -     | -                                                                                            | -     | 35.420                                                                      | 35.420  | 35.420                   |
| Konzernjahresüberschuss                              | -                                                                               | -     | -                        | -                              | -     | 7                                                                                            | 7     | 13.088                                                                      | 13.088  | 13.095                   |
| Stand 31.12.2020                                     | 112                                                                             | 112   | 2                        | 30                             | 32    | 7                                                                                            | 150   | 105.344                                                                     | 105.344 | 105.495                  |

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Marco Steffens, Vorsitzender

## ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2020 sank die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Bundesrepublik Deutschland um 4,9 % nach einer Steigerung von 0,6 % im Jahr 2019. Der erste Rückgang seit 2009 ist auf die Corona-Pandemie und ihre Folgen zurückzuführen.

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland sank 2020 dabei weniger stark als das der Europäischen Union (-8,3 %). Der wirtschaftliche Einbruch wirkte sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Die Anzahl der Erwerbstätigen verminderte sich zum Jahresende 2020 um 731.000 (-1,6 %) auf 44,6 Mio. Erwerbstätige.

## ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND BERATUNG DES VORSTANDS

Der Aufsichtsrat hat gemäß Gesetz und Satzung die Geschäftsführung des Vorstands im Geschäftsjahr 2020 überwacht und ihn beratend bei der Leitung des Konzerns begleitet. Er informierte sich über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands.

Die Berichterstattung des Vorstands umfasste alle wichtigen Informationen zur Geschäftsentwicklung und zur Lage des Konzerns. Hierzu zählten insbesondere die Unternehmensplanung, die Quartalsberichte sowie die regelmäßigen Berichte über die Ergebnisse des Risikomanagements. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von erheblicher Bedeutung eingebunden. Geschäfte, die auf Grund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgelegt.

Im Geschäftsjahr 2020 fanden insgesamt drei Sitzungen des Aufsichtsrats der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und vier Sitzungen des Aufsichtsrats der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG statt, in denen sich die Aufsichtsräte anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands eingehend mit wichtigen Geschäftsvorgängen befassten. Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns wurde ausführlich erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrats nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen teil.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen und Beschlussfassungen im Geschäftsjahr 2020 zählten insbesondere:

Projekte im Bereich Fernwärmenetze

Verkauf von Wasserkraftanlagen

E-Mobilität: Ausbau der Ladeinfrastruktur

Projekte und Beteiligungen im Bereich regenerativer Energieerzeugung

Die Genehmigung der Wirtschaftspläne 2021 der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG

## ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben haben der Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und der Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG jeweils einen Hauptausschuss gebildet. Der Hauptausschuss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft tagte 2020 ein Mal.

Der Prüfungsausschuss der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG kam im Geschäftsjahr 2020 zu zwei Sitzungen zusammen. Die Prüfungen führten zu keinen Beanstandungen.

## KONZERNABSCHLUSS

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag für den Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2020 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung vom 17. Juni 2020 zum Abschlussprüfer gewählte Prüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Stuttgart, erteilt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt. Der Prüfungsauftrag umfasste die Prüfung des Konzernabschlusses mit dem Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020.

Die Prüfung führte zu keinerlei Einwendungen, so dass der Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen konnte.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats haben der Konzernabschluss einschließlich Lagebericht sowie der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer vorgelegen. Die Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an der Beratung des Konzernabschlusses in der Aufsichtsratssitzung am 19. Mai 2021 teil und erläuterten die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung.

Der Aufsichtsrat ist nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2020 als auch die Buchführung zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 19. Mai 2021 den von der Gesellschaft aufgestellten und von Baker Tilly GmbH & Co. KG geprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 festgestellt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

In der Gesellschafterversammlung der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG vom 17. Juni 2020 wurde Herr Ingo Eisenbeiß, Stadtrat, Rechtsanwalt, Offenburg, in den Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG gewählt.

Das bisherige Aufsichtsratsmitglied Herr Jochen Ficht, Geschäftsführer i. R., Offenburg, ist zum 17. Juni 2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt dem ausgeschiedenen Mitglied Herrn Ficht für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns Dank und Anerkennung für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr aus.

Lahr, den 19. Mai 2021

Der Aufsichtsrat



Marco Steffens

Vorsitzender

## IMPRESSUM

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Lotzbeckstraße 45, 77933 Lahr

v. i. S. d. P.: Dr. Ulrich Kleine

Vorstand der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Text: Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Grafischer Aufbau, DTP: Vollmone Werbeagentur GmbH, Offenburg



Elektrizitätswerk Mittelbaden  
Verwaltungsaktiengesellschaft  
Lotzbeckstraße 45  
77933 Lahr

